



NIEDERSACHSEN VORWÄRTS

APRIL/MAI 2016 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

EDITORIAL



LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

was macht eigentlich sozialdemokratische Haltung aus? Was unterscheidet uns im Kern von den anderen?

Auf dem Landespartei-tag in Braunschweig habe ich versucht, darauf eine kurze Antwort zu geben: Ein starker Staat, der in einem umfassenden Sinn Sicherheit vermittelt durch Wohnungsbau, Kita-Plätze und genug Polizei. Eine starke Gemeinschaft, in der die einen Mitverantwortung für die anderen übernehmen. Und eine klare Unterstützung von internationaler Zusammenarbeit und Offenheit.

Bei den Themen Migration und Integration können wir beweisen, was wir damit meinen. Die niedersächsische SPD hat ihre Position festgelegt – Sicherheit (für die Menschen in unserer Gesellschaft) und Solidarität (mit Menschen in Not) sind unsere Leitplanken. Und die SPD in Berlin sorgt für die notwendige Unterstützung.

Was ist das beste Mittel gegen schlechte Umfrage-werte? Gute Politik!

Herzlichst Euer


Stephan Weil
Landesvorsitzender

WIR SETZEN AUFS RICHTIGE PFERD

Bei echtem Siegeswetter kam die SPD Niedersachsen zum Landespartei-tag in Braunschweig zusammen: Strahlender Sonnenschein, erste frühlingshafte Temperaturen und die roten SPD-Fahnen vor der VW-Halle blähten sich im sanften Wind. Die perfekte Kulisse für einen gelungenen Parteitag. Delegierte aus dem ganzen Land waren in die Löwenstadt gereist. Und fast genauso viele Gäste waren nach Braunschweig gekommen. Darunter Jean Asselborn, Luxemburgs Außenminister und Minister für Asyl und Migration, sowie unser Parteivorsitzender Sigmar Gabriel.

Auf der Tagesordnung stand für die Delegierten auch die Wahl des Landesvorsitzenden und des Landesvorstandes. 94,6 Prozent der Genoss_innen stimmten für Stephan Weil und schickten ihn mit diesem sehr guten Ergebnis in die dritte Amtszeit. Der alte und neue Landeschef freute sich über diesen »ganz tollen Vertrauensbeweis. Ich bin wirklich dankbar dafür.«

Für die kommenden Jahre steht für Stephan Weil bei allen Herausforderungen eine entscheidende Frage im Mittelpunkt: »Wollen wir unsere Gesellschaft



Unser Landesvorsitzender und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil macht sich stark für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt – in Niedersachsen, in Deutschland und in Europa.

Fotos: SPD-Niedersachsen/Sebastian Philipp (3)

überragende Mehrheit in unserer Gesellschaft.«

Für unseren Vorsitzenden sind die Sozialdemokrat_innen die »Experten für gesellschaftlichen Zusammenhalt« und um nichts weniger gehe es jetzt bei der Integration der Flüchtlinge, betonte Weil in seiner Rede: »Solidarität mit den Menschen in Not, Sicherheit für alle Menschen in unserer Gesellschaft« – Solidarität und Sicherheit, lautete deshalb auch



Politische Debatten bestimmten den Landespartei-tag – und trotz ernster Themen war die Stimmung gut bei Delegierten und Gästen.

spalten oder zusammenhalten. Die Antwort der SPD ist eindeutig: Wir wollen unsere Gesellschaft zusammenhalten. Für uns ist nicht entscheidend, wo einer herkommt, sondern wo er hin will. Und ich bin absolut sicher, so sieht das eine

der Titel des Leitanspruchs, der mit großer Mehrheit verabschiedet wurde.

Unser Landeschef machte auch noch einmal deutlich, Deutschland muss Menschen in Not auch weiterhin helfen. Für eine gesteuerte und vermittelbare

Zuwanderung »brauchen wir endlich ein Zuwanderungsgesetz«. Die Grundlage für eine aktive Integrationspolitik sei, wenn Menschen über Kontingente aus den Flüchtlingslagern im Mittleren und Nahen Osten aufgenommen würden. Für Deutschland gelte, so Stephan Weil: »Gelingen oder Misslingen der Integration wird auch über den Erfolg oder Misserfolg unserer Gesellschaft in der Zukunft entscheiden.«

Deshalb sei die wichtigste Bedingung für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, dass in dieser Situation die Begeisterten und die Besorgten zusammengebracht werden, wie es Bundespräsident Joachim Gauck formuliert habe. Dazu gehöre es auch, so der Landesvorsitzende, der Verunsicherung in der Bevölkerung konstruktiv zu begegnen und Sorgen ernst zu nehmen. »Zugleich ist allen Versuchen, unsere Gesellschaft zu spalten, entschieden entgegen zu treten«, fordert Stephan Weil alle Genoss_innen und Bürger_innen auf. »Zusammenhalt, nicht Spaltung unserer Gesellschaft, ist die richtige Antwort auf die Herausforderungen, vor denen wir stehen.«

Die vollständigen Reden von Stephan Weil und Jean Asselborn sowie den Leitanspruch findet ihr auf www.spdnds.de ■



MIT RUND 95 PROZENT IN DIE DRITTE AMTSZEIT



Mit überwältigender Mehrheit bestätigten die Genoss_innen *Stephan Weil* in seinem Amt als SPD-Landesvorsitzender. Mit Ja stimmten 94,6 Prozent der Delegierten. Weil nahm die Wahl »als ganz tollen Vertrauensbeweis an. Ich bin wirklich dankbar dafür«. Es ist die dritte Amtszeit als Vorsitzender. ■

DAUMEN HOCH FÜR DEN NEUEN SPD-LANDESVORSTAND



In Braunschweig stand für die Delegierten auch die Wahl des neuen Landesvorstands auf der Tagesordnung. Generalsekretär *Detlef Tanke* erhielt 82,8 Prozent der abgegebenen Stimmen. Auch alle wieder angetretenen Stellvertreter_innen wurden in ihrem Amt bestätigt: Wirtschaftsstaatssekretärin *Daniela Behrens* (87,4 Prozent), Landtagsabgeordnete *Petra Emmerich-Kopatsch* (72,7 Prozent), Wirtschaftsminister *Olaf Lies* (94,9 Prozent) sowie die Vorsitzende der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag und Bezirksvorsitzende Weser-Ems *Johanne Modder* (93,9 Prozent). Neu in sein Amt gewählt wurde der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des SPD-Bezirks Hannover *Ulrich Watermann* (81,8 Prozent). Nicht wieder angetreten war *Gabriele Lösekrug-Möller*, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Auch neu in ihr Amt als Schatzmeisterin wurde *Hanna Naber* mit 95,4 Prozent gewählt. Sie folgt auf *Dieter Möhrmann*, der nicht wieder zur Wahl antrat.

Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden in den Landesvorstand gewählt: *Frauke Heiligenstadt*, *Knud Hendricks*, *Hauke Jagau*, *Christina Jantz-Herrmann*, *Andrea Kötter*, *Leonard Kuntscher*, *Laura Letter*, *Dirk-Ulrich Mende*, *Dr. Matthias Miersch*, *Siemtje Möller*, *Dr. Carola Reimann*, *Michael Rüter*, *Nilgün Sanli*, *Astrid Schlegel*, *Katja Schoner*, *Andrea Schröder-Ehlers*, *Jenna Schulte*, *Gerd-Ludwig Will* und *Bernd Wölbern*.

Fotos: SPD-Niedersachsen/Sebastian Philipp (12)

Alle Wahlergebnisse findet ihr unter www.spdnds.de ■



»DAS WAR EIN ECHT TOLLES ERLEBNIS«

Anke Hennig aus Bramsche verkündete beim SPD-Landesparteitag in Braunschweig das großartige Wahlergebnis für Stephan Weil: 94,6 Prozent.

Vorwärts: Wie fühlte sich dieser Moment für dich an?

Anke Hennig: Ich bin sonst nicht auf den Mund gefallen, aber das war für mich dann doch total aufregend. Dass ich übernehme war ja auch gar nicht abgesprochen. Plötzlich hieß es: Anke, willst du runter und das Ergebnis verkünden, da war ich völlig überrascht. Das war ein echt tolles Erlebnis.

Vorwärts: Was war für dich das Besondere an diesem Landesparteitag?

Anke Hennig: Politisch konnte ich in Braunschweig wieder einmal feststellen: Die niedersächsische SPD ist eine tolle Partei und ich bin da genau richtig. Wir haben hier in und für Niedersachsen wirklich viel Gutes erreicht. Für uns gel-



Foto: SPD-Niedersachsen/Sebastian Philipp

ten immer noch die gleichen Werte wie vor 30 Jahren – und gerade jetzt müssen wir diese stärken und wieder mehr in den Vordergrund stellen.

Vorwärts: Der 1. Mai steht vor der Tür – was bedeutet dir dieser?

Anke Hennig: Ich bin seit Kindertagen bei mir in Bramsche bei einer 1. Mai-Kundgebung dabei. Dafür hat schon meine Mutter (Helga Lewandowsky ehem. MdL) gesorgt. Dieser Tag steht für mich für all diejenigen Kämpferinnen und Kämpfer, ohne deren Einsatz wir heute nicht da wären, wo wir sind. Deshalb müssen wir an diesem Tag alle Gesichter zeigen, so wahren wir unsere Werte. ■

Anke Hennig ist Stadträtin in Bramsche, Vizepräsidentin vom Humanistischen Verband Niedersachsen und war Mitglied der Mandats- und Zählkommission beim SPD-Landesparteitag in Braunschweig.



Matthias Groote SPD-Europaabgeordneter, ist umweltpolitischer Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament.

GEMEINSAM FÜR EINEN DIGITALEN WANDEL

EU hat letztes Wort zu Vectoring

Von Matthias Groote MdEP

Wir stecken mitten drin in einer digitalen Revolution. Doch gut 80 Prozent der Bürger können mit dem »Internet der Dinge« oder »Industrie 4.0.« wenig anfangen.

Schlimmer noch: Der Mittelstand hinkt bei der Digitalisierung hinterher. Mangelndes Bewusstsein für die Notwendigkeit, kein Geld, keine Fachkräfte oder zu wenig Wissen. Obwohl gerade kleinere Betriebe aus der Digitalisierung Honig saugen könnten.

Klar ist: Wenn wir für die Zukunft gerüstet sein wollen, brauchen wir Breitband. Das geht nur gemeinsam: Wirtschaft und Politik. Deshalb ist Bundeswirtschaftsminister Gabriel mit seiner »Digitalen Strategie 2025« auf dem richtigen Weg.

Die Politik muss darauf achten, dass es mit dem Breitbandausbau vorangeht.



Foto: Shutterstock

Schnelles Internet ist Programm. Es ist gut, dass der Bundeswirtschaftsminister die ländlichen Gebiete bevorzugt anschließen will. Mit Glasfaser, wohlge-merkt.

Die Aufrüstung der bisherigen Kupferleitungen, das Vectoring, kann höch-

tens eine Übergangstechnik sein. Die Bundesnetzagentur stimmt dessen Ausbau zu, aber das letzte Wort hat die EU-Kommission.

Ich habe dazu eine Anfrage an die EU-Kommission gerichtet. Denn ich befürchte drei Dinge: Vectoring wirft den Glasfaser-Ausbau zurück, die Telekom bremst den Wettbewerb aus und ländliche Gebiete haben das Nachsehen, weil der Ausbau des schnellen Internets sich dort nicht rentiert. Die EU kann dies noch verhindern.

Ein Glasfasernetz ist nicht billig – aber für die Standortsicherung eines Unternehmens und für die Attraktivität eines Ortes erforderlich. Fachleute sagen, dass Firmen ihre Produktivität durch Digitalisierung in fünf Jahren um 20 Prozent verbessern. Der digitale Wandel ist keine Marotte, auch kein Selbstzweck, sondern notwendig. ■

NORTHEIMS NEUE LANDRÄTIN

Herzlichen Glückwunsch Astrid Klinkert-Kittel!



Trotz schwieriger Ausgangslage und Stichwahl hat sich unsere neue Landrätin in Northeim durchgesetzt. Mittlerweile ist sie vereidigt und mit großem Elan in ihr neues Amt gestartet. Dafür wünscht ihr Generalsekretär Detlef Tanke im Namen der SPD-Niedersachsen viel Erfolg und Freude. Astrid Klinkert-Kittel wird sicherlich tatkräftig die Entwicklung des Landkreises Northeim vorbringen. ■

Stellvertretend für die in den vergangenen Monaten verstorbenen Genossinnen und Genossen gedenken wir

Ernst Fahlbusch

*31.12.1911 † 07.03.2016
SPD-Abteilung Gillersheim

Margarete Ziegert

*27.03.1935 † 29.03.2016
SPD-Ortsverein Jesteburg

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
Verantwortlich: Georg Brockmeyer
Redaktion: Remmer Hein, Rosa Legatis
Anschrift: Odeonstraße 15/16,
30159 Hannover
E-Mail: vorwaerts@spdnnds.de
Layout & Satz: Anette Gilke,
mail@AnetteGilke.de